

Eine Krone für den Baubetriebshof

Stadt feiert Richtfest am 5,7-Millionen-Euro-Projekt / Arbeiten wegen recht milden Winters voll im Zeitplan

Von Hartmut Breitenreuter

Freudenstadt. Bereits in einem halben Jahr wird es im neuen Baubetriebshof vor den Toren Freudenstadts vermutlich nicht mehr so beschaulich zugehen wie gestern Abend beim Richtfest an dem 5,7-Millionen-Euro-Projekt.

»Bauwerke dieser Größenordnung werden in Freudenstadt nicht allzu oft gebaut«, stellte Oberbürgermeister Julian Osswald vor zahlreichen Gästen im neuen Innenhof des stattlichen Gebäudekomplexes fest. Vertreter von Baufirmen, Gemeinderäte und Vertreter der Stadtverwaltung waren zu dem Ereignis gekommen. Und entsprechend der Bedeutung des Projekts für die Stadt tat es auch nicht ein simpler Richtbaum, sondern eine stattliche Richtkrone hing am Seil des Baukrans und wurde an einem Gebäudeteil hochgezogen.

Zimmermeister Benedikt Max vom Holzbauunternehmen Amann ließ in seinem Richtspruch verlauten: »Wir sind drauf stolz, dass vieles hier am Bau aus Holz.« Nach dreifachen Hoch-Rufen und dem obligatorischen Leeren des Glases Rotwein auf Bauherrschaft und Architekt, zer-



Den Blick nach oben gerichtet hatte die Festgesellschaft beim Richtfest, als dem neuen Baubetriebshof eine schicke Krone aufgesetzt wurde. Fotos: Fritsch

splitterte das Glas auf dem Boden. Julian Osswald zeigte sich in seiner Ansprache froh, dass der Winter in Freudenstadt bislang nicht so richtig ernst gemacht hat. »Wir liegen voll im Plan«, hob er hervor. Beim Spatenstich im Juni vergangenen Jahres habe er nicht geglaubt, dass der neue Baubetriebshof in einem Jahr fertig sein könnte. Deshalb zollte Osswald besonders dem Gene-

ralunternehmen Bold Dank und Respekt für die bisherigen Leistungen.

Doch sein Dank galt auch dem Gemeinderat, der den Bau des neuen Baubetriebshofs 2011 beschlossen und sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht hatte. Am Raumprogramm sei mehrfach gefeilt worden, um die Kostenvorgaben zu erreichen, erinnerte der OB. Im neuen

Komplex werde man zwar alles unterbringen, was erforderlich ist, »aber große Zukunftsentwicklungen sind nicht möglich«, so Osswald.

Eine besondere Herausforderung sei die Topografie mit ihren drei Ebenen, auf denen der Baubetriebshof steht. Mit der Ausführung der meisten Gebäudeteile aus Weißtanne gebe die Stadt ein klares Bekenntnis zum Rohstoff Holz.

Mit einer Photovoltaik-Anlage und einer Pellets-Heizung berücksichtige man auch den Umweltschutz-Aspekt. Mit einem Zitat von Alfred Biölek »Baulärm war früher Krach – heute ist es Wachstumsmusik«, beendete der OB seine Ansprache und lud die Gäste zum Richtschmaus in den bereits beheizten Gebäudeteil des neuen Baubetriebshofs ein.

KURZ NOTIERT

Kursteilnehmer lernen Englisch

Freudenstadt. Die Kreisvolkshochschule bietet am Samstag, 1. Februar, von 9.30 bis 16.30 Uhr einen eintägigen Englischkurs an. Nach diesem Intensivkurs kann man sich im Gespräch mit anderen über die wichtigsten persönlichen Informationen austauschen. Voraussetzung sind gute Anfängerkenntnisse. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei der Kreisvolkshochschule in Freudenstadt, Telefon 07441/920 1400 oder E-Mail an fds@vhs-kreisfds.de.



Kunstlehrer Jürgen Dost von der Musik- und Kunstschule gibt am 1. Februar Einblicke in seine Arbeit. Foto: MuK

Bilder auf sich wirken lassen

Jürgen Dost gibt im »Kunstsalon« Einblick in sein Schaffen

Freudenstadt. Nach dem gelungenen Start ins neue Jahr findet der nächste »Kunstsalon« der Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt am Samstag, 1. Februar, statt. Die Akteure laden wieder zum gemütlichen Treffen von 19 bis 21 Uhr in das Kunsthaus in der Hirschkopfstraße 4 ein. Der »Kunstsalon« ist ein Treffpunkt für Freunde und kunstinteressierte Menschen. Begegnungen mit der Kunst sind möglich. Gleichzeitig bietet sich im Gespräch bei einem Glas Wein oder Wasser

die Gelegenheit, sich auszutauschen. Dazu gibt es Musik am Piano bei freiem Eintritt. Diese Idee und ihre Umsetzung hat schon erste Freunde und Fans gefunden.

Nach dem letzten musikalisch akzentuierten Abend mit Christof Ruetz (Gesang) und Herbert Hilbert (Klavier) präsentiert der »Kunstsalon« am 1. Februar den Künstler Jürgen Dost, Kunstlehrer an der Musik- und Kunstschule. Jürgen Dost wird zu Beginn über seine abstrakten Bilder aus den 60er-Jahren sprechen und

neue Reiseskizzen zeigen. Danach ist Gelegenheit, die Bilder zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, um danach wieder in die entspannte Atmosphäre des »Kunstsalons« einzutauchen.

Auch in Zukunft findet der »Kunstsalon« in regelmäßigem Turnus jeden ersten Samstag im Monat statt.

WEITERE INFORMATIONEN:
► auf der Homepage der Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt www.muk-fds.de

Sonntäglicher Musikgenuss dient einem guten Zweck

Matinée-Konzert der Studentenphilharmonie begeistert Publikum / Soroptimist International unterstützt Projekte

Von Tina Eberhardt

Freudenstadt. Musik für einen guten Zweck: Das Matinée-Konzert des Clubs Soroptimist International in Zusammenarbeit mit der Studentenphilharmonie Tübingen ist mittlerweile Tradition. Und letztere brachte auch dieses Jahr wieder ein ausgezeichnetes Programm ins Kurhaus. Der stürmische Applaus am Schluss sprach für sich: Dirigent Thomas Hauschild und seine Musiker hatten das Publikum einmal mehr überzeugt. Während die Zuschauer im Kurtheater die Tübinger Studentenphilharmonie hartnäckig auf der Bühne hielten, bezogen die Mitglieder des Soroptimist International Club, Freudenstadt/Schwarzwald am Ausgang des Kurhauses dezent Stellung.

Das Konzert diente nicht allein der sonntagvormittäglichen Unterhaltung, es war vor allem für einen guten Zweck gedacht. Denn mit dem Erlös finanziert der Verein das regionale Mädchenprojekt »Wir sind Zukunft« sowie ein Schul-

projekt im indischen Sangse. Auftakt war Schumanns Konzertstück F-Dur für vier Hörner und Orchester. Horn-Professor Hauschild, der diesen Winter seine Abschiedstournee als Dirigent gibt, hatte hierfür nicht nur drei überaus hörenswerte Solisten gewonnen, sondern auch selbst den Taktstock mit dem Blas-Instrument getauscht.

Die Philharmonie meisterte die Absenz ihres musikalischen Leiters jedoch vorbildlich. Der lebhafteste erste Satz gehörte den Hörnern, die mit gut akzentuierter Spielweise und schöner dynamischer Bandbreite die Aufmerksamkeit fesselten. Herausforderungen für das harmonische Zusammenspiel barg jedoch die Romanze, die mit ihrem weichen, langgezogenen Charakter zahlreiche Gefahrstellen zum Auseinanderdriften aufwies. Mit Aufmerksamkeit und gelegentlicher Führung durch Thomas Hauschild formten Orchester und Solisten jedoch ein beeindruckend homogenes Klangbild, das lediglich in den Forte-Passagen

ein wenig an Schärfe und Temperament vermissen ließ.

Weiter ging es mit Johann Christian Bachs Sinfonie in Es-Dur. Faszinierend anzusehen war hier Hauschilds Dirigat, der auf eine Partitur verzichtete und stattdessen mit modellierenden Handbewe-

gungen jeden Takt zu formen schien. Dem melancholischen Andante im Mittelteil verlieh die Philharmonie so eine weiche aber zugleich stabile Spannung. Und die bei Schumann gleichfalls wichtigen aber stets etwas im Hintergrund stecken gebliebenen

Hölzer gelangten im nachfolgenden Tempo di Menuetto endlich zu entsprechendem Volumen. Dynamisch hielt Hauschild seine Musiker in maßvollem Rahmen. Die Spannung sparte sich das Orchester lieber für den Schlussteil auf. Diesen bildete nach der Pause Dimitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 5 in d-Moll. Jene entstand vor dem Hintergrund des stalinistischen Regimes und ist in ihren Klangbildern gezeichnet von Angst und Ohnmacht, aber auch von Wut und Widerspruch.

Charakterlich stand die Ausführung in faszinierendem Kontrast zum ersten Programmteil. Und vielleicht war es das, was Hauschild dazu bewegt hatte, dort maßvoll mit Dynamik und Temperament zu agieren. Der Kontrast zu Schostakowitsch, dessen Komposition die Studentenphilharmonie in einer eindrucksvollen, facettenreichen und dynamisch höchst spannenden Klangkaskade auf die Bühne brachte, geriet damit umso beeindruckender.



Beim Matinée-Konzert des Soroptimist International Club Freudenstadt/Schwarzwald bot das Studentenphilharmonieorchester Genuss für die Ohren. Foto: Eberhardt

FREUDENSTADT

► Im Familienzentrum sind heute, Dienstag, von 7 bis 17 Uhr Kinderbetreuung, von 14 bis 18 Uhr Krabbelgruppen sowie von 9.30 bis 12 Uhr offener Generationentreff im Café Pffikus.

► Die Stadtbücherei ist dienstags von 9 bis 11 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

► Das Schülercafé Break ist heute, Dienstag, von 12.30 bis 14 Uhr im CVJM-Jugendhaus in der Ringstraße 47 geöffnet (mit Mittagessen).

► DRK-Tanzen »Tanz mit - Bleib fit« findet immer dienstags ab 15 Uhr im Feuerwehrhaus in der Ringstraße statt. Interessierte sind willkommen. Die Leitung hat DRK-Übungsleiterin Margarete Wetzel-Kies.

► Die Fit- und Fun-Gymnastik des Schneeschuhvereins findet dienstags ab 19 Uhr in der Stadionhalle, Hallenteil 4, statt. Gäste und Neueinsteiger sind willkommen.

► Der ambulante Hospizdienst trifft sich heute Abend um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ringhof.

► Die Jungrheumatiker im Alter zwischen 17 und 40 Jahren treffen sich am Mittwoch, 29. Januar, ab 19 Uhr in der Pizzeria da Nino zum Stammtisch. Gäste sind willkommen.

WITTLENSWEILER

► Bücherei: heute, Dienstag, von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Telefonzellen sollen abgebaut werden

Freudenstadt. Der Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt des Gemeinderats Freudenstadt hat am heutigen Dienstag ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Technischen Rathauses seine nächste öffentliche Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen die Vergabe des Salzsilos für den neuen Bauhof, der Abbau von Telefonzellen, die Bekanntgabe von größeren oder bedeutenden Bauvorhaben sowie Bekanntgaben und Anfragen.

Wanderfahrt führt nach Kitzbühel

Freudenstadt-Wittlensweiler. Der Schwarzwaldverein Wittlensweiler veranstaltet von Donnerstag, 19. Juni, bis Sonntag, 22. Juni, eine Mehrtageswanderung in und um Kitzbühel. Über 1000 Kilometer Wanderwege stehen dort zur Verfügung. Es werden abwechslungsreiche Touren für jedermann angeboten. Ebenso soll die Umgebung erkundet werden. Rückfragen und Anmeldung bei Hans und Marlies Mohrlok, Telefon 07441/81772 oder Email mmohrlok@t-online.de

WIR GRATULIEREN

► FREUDENSTADT. Irma Berta Eckert, Karl-von-Hahn-Straße 9, 88 Jahre. Selma Platau, In der Langenau 20, 84 Jahre. Helga Charlotte Elisabeth Geske, Hartranftstraße 50, 83 Jahre. Sigrid Diederich, Stuttgarter Straße 2, 81 Jahre. Anna Clara Bundschuh, Gustav-Werner-Straße 6, 79 Jahre. Rolf Haist, Straßburger Straße 58, 76 Jahre.

► IGELSBERG. Ruth Ziefle, Stiegelweg 9, 88 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07441/80 21 60
Fax: 07441/80 21 70
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Freudenstadt
Telefon 07441/80 20